



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 21. Jahrgang

felix.



13. Dezember 2019

Kindersegen mal drei



20

Wechseln 30 Windeln am Tag: Cennet und Abdullah Altindas mit ihren Drillingen



5

Stadtrat prüft «Riva» neu



6

In guten wie in schweren Tagen



13

Kim Wilde am «SummerDays»



17

Deko mit viel «Mami»-Power

DEZEMBER
05.-08. | 12.-15. | 19.-20.

6. DEZ.
LAGERFUNKE MIT
EM SAMICHLAUS

20. DEZ.
KEVIN STAFFA LIVE
UNPLUGGED ROCK
JAM SESSION

LAGERFUNKE STACHEN

DO/FR 16-21 UHR | SA/SO 11-17 UHR
MOMÖ-PLATZ STACHEN
WINTERLICHER FOOD & DRINKS

MÖHL

WWW.MOEHL.CH/LAGERFUNKE

DEIN GUTSCHEIN

FÜR EINEN HEISSEN PUNSCH APPLE CIDER ODER EINEN KINDERPUNSCH

GÜLTIG BIS 20. DEZ. 2019.

AKTUELL

Rico Kaufmann als Mitglied des TKB-Bankrats vorgeschlagen

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat den Wahlvorschlag für die zwei frei werdenden Sitze im Bankrat der Thurgauer Kantonalbank (TKB) verabschiedet. Vorgeschlagen ist auch der Roggwiler Unternehmer Rico Kaufmann.

Per Ende Mai 2020 treten Max Solter (SVP) und Axel Vietze (parteilos) als Bankräte der TKB von ihren Ämtern zurück. Die beiden Sitze sollen auf den 1. Juni 2020 wieder besetzt werden. Gemäss dem Gesetz über die Thurgauer Kantonalbank hat der Regierungsrat das Vorschlagsrecht für die Wahl der Mitglieder des Bankrates.

Nach einem intensiven Auswahlverfahren nominiert der Regierungs-



rat den 47jährigen Unternehmer Rico Kaufmann aus Roggwil und den 48jährigen Rechtsanwalt und Steuerexperten Roman Brunner aus St. Gallen als neue Mitglieder des Bankrates und empfiehlt diese sowie die bisherigen Mitglieder dem Grossen Rat zur Wahl.

Knowhow als Unternehmer

Nach Ansicht des Regierungsrates entsprechen die vorgeschlagenen Rico Kaufmann und Roman Brunner den Anforderungsprofilen für die neuen Mitglieder des Bankrates der TKB in hohem Masse. Rico Kaufmann als Geschäftsführer und Inhaber der Kaufmann Oberholzer AG mit über 150 Mitarbeitenden bringe das geforderte Knowhow mit. Seine Erfahrung als Vizepräsident des Thurgauer Gewerbeverbandes und langjähriger Verwaltungsrat einer regionalen Bank würden seine Kenntnisse optimal ergänzen. I.D.

Departement für Bau und Umwelt Thurgau teilt mit

Kanton schliesst Projektierung BTS ab

Im Jahr 2012 haben die Thurgauer Stimmberechtigten den Grundsatzentscheid für die Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) gefällt. Seit wenigen Tagen liegt das fertige Thurgauer Projekt für die rund 30 Kilometer lange Strecke von Arbon bis Bonau vor. In diesen Tagen hat das kantonale Tiefbauamt das gesamte Projektierungs-Paket dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) geschickt.

Weil die heutige Kantonsstrasse von der A1 bei Arbon über Amriswil, Sulgen, Bürglen und Weinfelden bis zur A7 bei Bonau neu zur Nationalstrasse N23 (Meggenhus-Grüneck) wird, fällt auch das Ausbauprojekt BTS in die Kompetenz des Bundes. Die BTS ist als Ausbauprojekt für die N23 konzipiert und soll vom Bund weitergeplant und realisiert werden.

«Unser Ziel war es, dem Bund ein möglichst weit fortgeschrittenes Projekt übergeben zu können und damit die Chance auf eine baldige Realisierung der BTS zu steigern», erklärt Regierungsrätin Carmen Haag das Vorgehen. Die BTS stehe in Konkurrenz zu verschiedenen Ausbaumöglichkeiten in der ganzen Schweiz.

Sieben Jahre Arbeit, 600 Pläne

Zum BTS-Projektportfolio gehören knapp 600 Pläne und rund 80 Berichte. Bei der Erarbeitung wurden über 250 Gespräche mit Gemeinden, Verbänden und Grundeigentümern geführt, damit ihre Anliegen soweit als möglich einfließen konnten. «Ein Konsens ist uns fast überall gelungen», sagt Gesamtprojektleiter Peter Imbach. Für den Anschluss Weinfelden West ist in den Unterlagen die Viadukt-Variante enthalten, die der Kanton ausgearbeitet hat, um den Grundwasserschutz im wichtigsten Grundwasser-Träger des Thurgaus sicherzustellen. In Absprache mit der Stadt Weinfelden

wird jedoch ein langfristiges Monitoring gestartet. Erste Bohrungen fanden bereits diese Woche statt. Sollte sich zeigen, dass die Qualität und Quantität des Grundwassers durch eine Tieflage der BTS nicht beeinträchtigt würden, könnte dem Bund ein Wechsel auf diese Variante beantragt werden. Die Variante Tieflage ist im Projektdossier ebenfalls dokumentiert.

Acht Millionen für Planung

Gekostet hat die BTS-Planung der Jahre 2013 bis 2019 insgesamt acht Millionen Franken. Der Grosse Rat hat die BTS/OLS-Kredite jährlich mit dem Budget bewilligt. Stand heute wird die BTS rund 1,56 Milliarden Franken kosten.

Gemäss Regierungsrätin Carmen Haag ist es für den Kanton Thurgau zentral, dass die BTS nun möglichst rasch in das strategische Entwicklungsprogramm STEP Nationalstrassen aufgenommen wird. In welchem Horizont der Bund die BTS sieht, wird sich aber erst mit der Botschaft des Bundesrates zum Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2024-2027 und zum Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen zeigen. Mit einer Vernehmlassung dazu rechnet der Kanton Anfang 2022. Bis dahin sind keine Aussagen zu einem möglichen Realisierungszeitpunkt der BTS möglich.

Mit der BTS zusammen hängt die geplante Kantonsstrasse OLS. Wird die BTS gebaut, braucht es die OLS, um die Dörfer zwischen Amriswil und Kreuzlingen vor zusätzlichem Durchgangsverkehr zu schützen. Aktuell liegt das Vorprojekt für die OLS im Entwurf vor. Für nächstes Jahr ist eine Vernehmlassung geplant. Noch offen ist seit dem Nein vom 23. September 2012 zur Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern die Finanzierung der OLS. Das Finanzierungsgefüge für kantonale Strassen wird derzeit umfassend überprüft. I.D.

DEFACTO

1250 Jahr Jubiläum

Geschätzte Leserschaft,

unser Dorf blickt auf 1250 bewegte Jahre zurück. Eine enorme Zeitspanne, in der sich die Lebensbedingungen und politischen Abhängigkeiten immer wieder radikal änderten. Der Blick zurück über 50 Generationen zu den Vorfahren macht demütig: Sie alle erlebten ihre eigene Geschichte – verwoben mit den Schicksalen der um sie herum lebenden Menschen: mit Kriegen, Feuersbrünsten und Hungersnöten; mit Geburten, Festen und Errungenschaften. Unter unserem historischen Zeitstrahl der Dorfchronik liegen die vielfältigen Lebensgeschichten aller Menschen, die je hier zu Hause waren. Unsere heutige Identität ist die Verdichtung aller individuellen Biografien über die Jahrhunderte – auch der Ihren. Und wir schreiben täglich daran weiter.

Steinach ist ein besonderer Flecken Erde, 1000 Jahre lang wichtigster Hafen des Schweizer Bodenseeuferes, Durchgangsort für Händler, Gläubige, Denker, Herrscher und Suchende. Diese Kraft ist bis heute spürbar. Hier findet man Gemeinschaftsgefühl und Lebensqualität. Weil wir Steinacher sind. Ich danke allen, die am Jubiläumprojekt mitgearbeitet haben. Es war ein tolles Erlebnis. Herzlich,



Roland Brändli, Gemeindepräsident Steinach

paddy
sport
arbon

Verkaufsoffener Sonntag
So, 22. Dez. 2019, 11–17 Uhr

Grösste Ski-, Langlaufski- und Snowboardvermietung in der Region

Grosse Auswahl an Wintertextilien der Marken Capraneva, Bogner, Rossignol, Protest, Rehall, Hä?wear, Ziener, Icebreaker, Björn Daehlie, Kari Traa, Löffler...

Neu ab dieser Saison: Maier Sports Textilien Herren bis Grösse 70 und Frauen bis Grösse 52

Beim Kauf eines neuen Helmes vergüten wir Ihnen SFr. 25.– für Ihren alten Helm!!!

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

14 DEZ



STRESS

SUPPORT	SURPRISE
TÜRÖFFNUNG	19.00 UHR (KONZERT: 20.30 UHR)

PRESSWERK
KULTURVEREIN

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Fasnachtsdekoration maximal 6 Wochen

Gastlokale dürfen während höchstens sechs Wochen zwischen 2. Januar und zwei Wochen vor Ostern fasnächtlich dekoriert werden. In Arbon sollen die Restaurationsbetriebe gleichzeitig von 20. Januar bis 1. März geschmückt sein. Betriebe, die eine Fasnachtsdekoration planen, melden dies Cédrine Bähler, Abt. Einwohner/Sicherheit, Hauptstrasse 12, Telefon 071 447 61 28.

Aus dem Stadtrat

Am 2. Dezember hat der Stadtrat

- die Schlussabrechnungen zur Sanierung der Seestrasse genehmigt – die Schlussabrechnung Strassenbau im Betrag von rund 450 000 Franken bei Minderkosten von knapp 200 000 Franken und die Schlussabrechnung Kanalisation im Betrag von rund 150 000 Franken bei Minderkosten von über 60 000 Franken.
- Die Fassade des Schwimmbadgebäudes ist stellenweise in schlechtem Zustand. Im Bereich links des Haupteingangs blättert die Farbe ab, teilweise sind die Holzbretter verfault. Deshalb hat der Stadtrat für Sanierungsmassnahmen einen Nachtragskredit von 23 500 Franken gesprochen – 14 000 Franken für Holzbauarbeiten und 9 500 Franken für Malerarbeiten. Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- den St. Galler Stadtwerken, für die Sanierung des Daches und die Montage von zwei Photovoltaikanlagefeldern an der Liegenschaft am Hasenwinkel 3, Frasnacht.
- der Fortimo Invest AG, St. Gallen, für den Bau von drei Mehrfamilienhäusern an der Landquartstrasse 62–62b, Arbon (Gestaltungsplangebiet Hofstett).

Medienstelle Arbon

Der Stadtrat will das Zwillingsturm-Projekt auf seine städtebauliche Qualität überprüfen lassen

«Riva» wird neu beurteilt

Das Projekt «Riva», das die Firma HRS anstelle des ehemaligen Hotels Metropol unweit des Arboner Bahnhofs realisieren möchte, soll einer städtebaulichen Prüfung unterzogen werden. Der Stadtrat wird ein entsprechendes Gutachten in Auftrag geben. Basierend darauf will er dann das weitere Vorgehen festlegen.

In Zusammenhang mit der laufenden Ortsplanungsrevision hat sich der Arboner Stadtrat noch einmal vertieft mit dem Projekt «Riva» beschäftigt. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, einen Entscheid über die nächsten Schritte in diesem Projekt auf eine solide Basis zu stellen. Aus diesem Grund hat er sich entschieden, ein städtebauliches Gutachten in Auftrag zu geben.

Gutachter gesucht

Während bei bereits bestehenden Gutachten das Hotel Metropol im



Passen die Zwillingstürme vom Projekt «Riva» ins Ortsbild von Arbon? Der Stadtrat will es noch einmal wissen und sucht nun einen Gutachter.

Zentrum stand, soll nun die städtebauliche Qualität des Projekts Riva unter Berücksichtigung des ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) beurteilt werden. Gegenwärtig läuft

die Suche nach einem geeigneten Gutachter. Wenn das Gutachten vorliegt, will sich der Stadtrat damit auseinandersetzen und darauf basierend über das weitere Vorgehen entscheiden. Medienstelle Arbon

Rekordbeteiligung an der Arboner Jungbürgerfeier dank neuem Konzept

Von 0 auf 70 in zwei Jahren

Was für ein Erfolg für die Jungbürgerfeier Arbon: Teilnehmerzahl vor zwei Jahren: 0. Das Aus wurde vielfältig diskutiert. Nicht aber beim neuen Stadtrat. Jetzt haben sich 70 der 270 geladenen Jungbürger für den 14. Dezember angemeldet. Ein neues Konzept als Erfolgsrezept?

«Die Jungbürgerfeiern sind überall ein vieldiskutiertes Thema, nicht nur bei uns», macht Arbons Parlamentssekretärin Nadja Hollenstein klar, dass dies nicht nur ein Arboner Sorgenkind ist. Die Teilnehmerzahlen sind allorts rückläufig bis gar nicht mehr vorhanden. Das musste man zuletzt auch in Arbon feststellen, als vor zwei Jahren von den acht angemeldeten Jungbürgern letztlich gar niemand an der Feier auftauchte.

Dabei hatte man alles Mögliche unternommen, um den Jungbürgern ein attraktives Programm anbieten zu können. Mal besuchte man den Kybunpark des FC St. Gallen, mal lud man zum Openair-Kino oder blickte Backstage beim «SummerDays»-Festival. Doch nichts zog so richtig. Schon lange hatte man auf einen Zweijahresrhythmus umgestellt. Auch das fruchtete nicht.

Anlass ist zu wertvoll

Kein Wunder, dass man auch in Arbon darüber diskutierte, die Jungbürgerfeier ganz abzuschaffen. «Doch der neue Stadtrat fand, dass dieser Anlass zu wertvoll ist, um einfach so auf ihn zu verzichten», erklärt Nadja Hollenstein. Ein neues Konzept musste her. Und das hat offenbar eingeschlagen. Statt dem hochfiziellen Brief aus

der Verwaltung erfolgte die Einladung mit einem coolen Flyer. «Vielleicht haben wir damit unser Zielpublikum besser erreicht. Oder mit der Location 'Presswerk' und dem Programm mit dem Stress-Konzert», mutmasst Nadja Hollenstein. «Oder die Jungbürger der Jahrgänge 2000 und 2001 sind ganz besonders motiviert», lässt sie offen.

Jeder Vierte hat sich angemeldet

Das Feedback verheisst aber vielversprechendes für die Zukunft. Von 270 Angeschriebenen haben sich deren 70 angemeldet. «So viele hatten wir noch gar nie», freut sich Nadja Hollenstein. Vielleicht zeigt dieser Erfolg auch anderen Gemeinden neue Möglichkeiten auf.

Thomas Peter

Aktion!
Shorley 1,5 Liter PET

Nur für kurze Zeit!
13.-21. Dez. 2019

facebook.com/getraenkemarkarbon



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Nach schwerem Velo-Unfall kämpft sich Peter Gubser zurück auf die Beine – Ehefrau Annemarie ist ihm eine grosse Stütze

«Einmal hatte ich Todesangst»

Fataler Velo-Unfall am 28. August. Schlimme Diagnose. Einlieferung ins Paraplegikerzentrum Nottwil. Zwölf Wochen später bewegt sich der frühere Kantonsrat und Stadtrat Peter Gubser (68) bereits wieder vorsichtig an Stöcken vorwärts. Am Wochenende weilt er sogar in Arbon. Ein Wunder? Peter und Annemarie Gubser berichten über die schwierigen letzten Wochen. Und darüber, wie sie glücklich weiterleben möchten.

«felix.die zeitung.»: Annemarie, wie haben Sie den 28. August, den Tag des Unfalls, erlebt?

Annemarie Gubser: Turbulent! Ich bin im Jumbo beim Einkaufen. Da ruft mich Peters Freund an. Er wartet in Konstanz auf Peter, weil sie zusammen ein Museum besuchen wollten. Ich bekomme ein mulmiges Gefühl und will Peter anrufen. Er nimmt das Telefon nicht ab. Zwei Minuten später ruft mich die Polizei an und sagt, was passiert ist. Sie nennt mir gleich die schlimme Diagnose.

Wie haben Sie funktioniert am Tag danach?

Annemarie: In solchen Situationen kann ich recht distanziert bleiben. Ich fragte mich, was ich der Reihe nach machen muss. Zuerst erledigte ich das Wichtigste zu Hause, dann fuhr ich gleich nach St.Gallen und schaute, wie es geht. Auch unsere Kinder Remo und Evi kamen, später auch Enkelin Malin und Schwiegersohn Martin. Wohin, was passiert jetzt? Das waren die ersten Fragen. Peter war sofort einverstanden, ins Paraplegikerzentrum nach Nottwil verlegt zu werden.

Wie oft erleben Sie Ihren Unfall noch vor dem geistigen Auge?

Peter: Es war nie so, dass ich den Unfall im Traum oder in Gedanken nochmals erlebt habe. Ich mag mich an den Aufprall mit dem schweren Töff erinnern. Auch daran, wie ich



Dank Krücken kann sich Peter Gubser langsam wieder zu Fuss vorwärtsbewegen. Ehefrau Annemarie steht ihm zur Seite.

dann auf dem Teer lag und sich etliche Leute um mich gekümmert haben. Ich konnte den Passanten gleich sagen, wie ich heisse und wo sie mein Handy und meine Ausweise finden. Aber ich muss den Unfall nicht speziell verarbeiten.

Ihr Unfall – war das einfach Schicksal, Pech oder vielleicht auch Unvorsichtigkeit?

Peter: Ich war zur falschen Zeit am falschen Ort. Zehn Sekunden früher, und es wäre nicht passiert.

Annemarie: Schicksal. Dem kann man nicht ausweichen. Was will man da machen?

Welches war Ihr erster Gedanke?

Peter: Scheisse, jetzt komme ich nicht rechtzeitig nach Konstanz!

Sind Sie dem Mann, der Sie in Güttingen mit dem Töff «abgeschossen» hat, seither begegnet?

Peter: Nein. Wir haben nur telefoniert. Aus der Zeitung weiss ich, dass er gleich alt ist wie ich.

Wie oft haben Sie gehadert mit dem Schicksal?

Peter: Gehadert? Das kann man so nicht sagen. Ab und zu denke ich einfach: «Scheisse, dass ich dieses und jenes jetzt nicht mehr kann.»

Annemarie: Es gibt schon kurze Momente, an denen ich hadere. Aber was soll ich machen? Das Hadern bringt uns nicht vorwärts.

«Wir haben uns ja einmal versprochen: In guten wie in schlechten Tagen!»

Annemarie Gubser

Was haben Sie gedacht, als Sie Ihren Mann zum ersten Mal in Nottwil gesehen haben?

Annemarie: Ich hatte mich in St. Gallen schon an diesen Anblick und seinen Zustand gewöhnt. Er war ja immer noch der gleiche Peter, halt einfach ein wenig bandagiert. Er konnte aber reden und Antwort geben.

Für Sie war rasch klar, dass Sie sich auch in Nottwil einrichten?

Annemarie: Das war ganz klar. Er war am Anfang hilflos.

Peter: Nicht nur hilflos, völlig hilflos ...

Annemarie: Ich musste ihm ein Taschentuch reichen, den Fuss anders hinlegen und so vieles mehr. Doch ich komme als Krankenschwester ja aus dieser Branche.

Was war am Anfang in Nottwil stärker: das Hoffen oder das Bangen?

Peter: Für mich stand von allem Anfang an die Rehabilitation im Vordergrund. Ich wollte die Hände wieder bewegen können und wieder laufen lernen. Ich war eigentlich zuversichtlich. Ich ging davon aus, dass ich mich mit der Situation zurechtfinde und dass es wieder aufwärts geht.

Annemarie: Ich fand einfach, dass ich alles akzeptieren wollte, wie es kommt. Ich wusste um die Diagnose «Inkomplette Tetraplegie» und auch um die medizinischen Möglichkeiten. Hoffen und Bangen brachten mir in diesem Moment nichts.

Wo sehen Sie als Ehefrau und Krankenschwester Ihre momentane Hauptaufgabe?

Annemarie: Ihn so gut es geht und auch soweit er will, zu unterstützen.

Will er nicht jede Unterstützung?

Annemarie: Peter hat seinen eigenen Kopf ... Er sagt es deutlich, wenn er etwas nicht will. Aber das sage ich auch.

Wie ist das für Sie, Peter, wenn Sie in Ihrer Beziehung plötzlich der Schwache, Hilfsbedürftige sein müssen?

Peter: Also, in unserer Beziehung gab es schon vorher kein Stärke-/Schwächegefälle. Ich bin jetzt in grossen Teilen abhängig von Annemarie, und ich bin wahnsinnig froh um ihre Unterstützung. Ich empfinde mich aber nicht als Almosenempfänger. Wäre die Situation umgekehrt, würde ich genau gleich reagieren. Das gab es schon einmal, als Annemarie einen Velounfall erlitten hatte und beide Arme nicht mehr benutzen konnte.

Annemarie: Es ist schon so, dass wir uns immer gut ergänzt haben. Er macht, was er gut kann, und ich, was ich gut kann. Seit er wieder vor dem Computer sitzen kann, läuft das wieder so.

Woher holen Sie die Kraft für Ihre neue Rolle als omnipräsente Begleiterin?

Annemarie: Das weiss ich nicht. Die Kraft ist einfach da. Sie kommt mit dem morgendlichen Kaffee ...

Dazu kommt wohl die Kraft der Liebe ...

Annemarie: Sicher schon! Man hat sich ja einmal versprochen: «In guten wie in schlechten Tagen!» Jetzt erleben wir halt schlechtere Tage. Aber es werden wieder bessere kommen.

Wie hat sich Peter verändert in dieser Zeit?

Annemarie: Er ist immer noch der Peter, er hat sich überhaupt nicht verändert. Er kann einfach weniger schnell springen ...

Was bedeutet dieser Schicksalsschlag für Ihre Beziehung?

Peter: Er hat uns sicher noch enger zusammengeschweisst.

Annemarie: Wir haben einander gern und schauen jetzt noch mehr zueinander.

Peter: Uns beiden war Zuverlässigkeit schon immer ganz wichtig. Die Zuverlässigkeit spielt jetzt natürlich auch in einer extremen Situation.

Annemarie: Das Leben geht weiter. Ich nehme aus dieser Krise heraus, dass wir das Beste aus unserem Leben machen sollen. Der Unfall war wirklich ein Schlag. Doch seither geht es praktisch immer aufwärts.

Wonach fragen Sie zuerst, wenn Sie jetzt am Wochenende nach Arbon kommen?

Peter: Schon nach der Post. Aber oft nimmt sie Annemarie auch mit, schön sortiert.

«Ich werde auf brutale Art gezwungen, alles ein wenig ruhiger zu nehmen.»

Peter Gubser

Wann werden Sie wohl definitiv in Nottwil entlassen?

Peter: Die Fachleute in Nottwil hüllen sich vorderhand noch in Schweigen. Aber ich soll maximal bis zum 25. Mai dort sein. Ob ich das Bett dort so lange beanspruchen werde, ist mir nicht klar. Mir ist wichtig, dass ich möglichst viel wieder selber tun kann, und nicht, dass ich möglichst bald in Nottwil entlassen werde.

Welche Ziele setzen Sie sich für Ihr weiteres Leben?

Peter: Das hängt von meinen körperlichen Fähigkeiten ab. Marathon laufen habe ich nicht mehr im Sinn. Aber ich würde gerne wieder Velo fahren, zwei Stunden wandern und im See schwimmen. Ich kann heute im Therapiebad von Nottwil bereits wieder ohne Hilfe schwimmen. Ich möchte mich auch weiter für unser Historisches Museum und in Vereinen engagieren.

Annemarie: Das traue ich ihm durchaus zu! Es gibt ja schliesslich auch E-Bikes. Dann kaufen wir halt früher eines, als wir es geplant hatten. Wir werden auch wieder mit dem Kanu unterwegs sein.

Wem aber verdanken Sie denn letztlich Ihre erstaunlichen Fortschritte?

Peter: Mein Rückenmark war durch den Unfall zwar geschädigt, aber die Nerven wurden nicht durchtrennt. Das war eine positive medizinische Voraussetzung. Den «zackigen» Genesungsprozess verdanke ich drei Faktoren: meiner guten persönlichen Fitness, dem persönlichen Willen zur Verbesserung bei jedem Training und der guten Betreuung insbesondere durch Annemarie, aber auch dem grossen Rückhalt von vielen Leuten. Der Tenor der Rückmeldungen war oft: Wenn es einer schafft, dann du! Und dazu kommt natürlich die gute therapeutische und medizinische Betreuung in Nottwil.

Keine Angst vor Rückschlägen?

Peter: Medizinische Rückschläge gibt es nicht oder nicht so, dass eine wiedergewonnene Fähigkeit wieder verschwinden würde.

Und psychische Rückschläge?

Peter: Die kann es geben, aber die muss ich einfach irgendwie wegstecken.

Annemarie: Peters Nerven können sich in den nächsten zwei Jahren weiter erholen. Rückschläge? Wir werden natürlich jeden Tag einen Tag älter, und da sind Rückschläge programmiert, für alle.

... und wir müssen alle sterben.

Haben Sie in diesen Schicksalsstunden auch an den Tod gedacht?

Peter: Ganz am Anfang in Nottwil, als ich nichts mehr bewegen und nur noch den Mund gebrauchen konnte, da kamen solche Gedanken auf. Früher dachte ich jeweils, wenn ich einmal in eine solche Situation komme, dann mache ich nicht mehr mit. Doch diese Gedanken verschwanden bald, als es mit der Reha so vorwärts ging. Ich dachte vor allem auch, ich könne Annemarie jetzt nicht schon allein lassen ...

Und wir hängen halt doch sehr stark am Leben ...

Peter: Ganz wichtig war schon der Rückhalt von Annemarie und von anderen Leuten, so dass ich dachte, ich könne jetzt nicht schon abtreten.

Annemarie: Ich hatte nie Todesangst um Peter. Die Diagnose «Inkomplett» bedeutete für mich, dass er wieder zurück ins Leben kommt.

Peter: Doch, einmal hatte ich wirklich «Schiss», und zwar vor der zweiten Operation in Nottwil, als die Nervenbahnen keinen Platz mehr hatten. Das waren Todesängste.

Wie gingen Sie damit um?

Peter: Für Todesängste hatte ich gar nicht lange Zeit. Ich hatte festgestellt, dass sich mein Zustand wesentlich verschlechterte, und ich kämpfte darum, dass man rasch Massnahmen ergreift. Die zweite Operation ging dann innerhalb von zwei Stunden über die Bühne.

Was raten Sie ändern handikapierten Menschen, die keinen so starken Willen haben?

Peter: Ich sehe viele Menschen in Nottwil, die nicht so viel Glück hatten wie ich, weil ihre Nervenbahnen durchtrennt wurden. Sie haben wenig Hoffnung, dass gewisse Funktionen zurückkommen. Ich rate ihnen vielleicht, die Situation zu akzeptieren, so wie sie ist, und zu überlegen, wie das Leben trotzdem am besten gemeistert werden kann.

Was brauchen Sie, damit Sie glücklich weiterleben können?

Annemarie: Dass uns unsere Liebe erhalten bleibt und wir das, was kommt, miteinander meistern können. Und ein gutes Umfeld innerhalb der Familie und mit Freunden.

Peter: Dass mich das grosse soziale Netz weiter trägt und dass meine Rückkehr ins aktive Leben weiter Fortschritte macht.

Was sehen Sie vielleicht doch positiv am ganzen Geschehen der letzten Wochen?

Peter: Ich werde auf ziemlich brutale Art und Weise gezwungen, alles ein bisschen ruhiger zu nehmen. **Annemarie:** Ich kann dem Schicksal nicht ausweichen. Ich muss es akzeptieren, wie es ist. Wir lernen wohl aus allem, was wir jetzt erleben, etwas mehr Geduld. Und wir werden noch mehr zueinander halten und einander helfen.

Interview: Andrea Vonlanthen



Budget 2020 der Politischen Gemeinde Horn

Das Budget der Gemeinde Horn sieht bei einem unveränderten Steuerfuss von 32 Prozent ein Defizit von 262 995 Franken vor.

Die wichtigsten Mehrkosten verursachen nicht beeinflussbare Kosten wie zum Beispiel im Gesundheitsbereich (Pflegefiananzierung und Spitex rund 148 000 Franken) oder der Beitrag an den Finanzausgleich des Kantons (95 000 Franken), beides sind Aufgabengebiete, die vom übergeordneten Recht vorgeschrieben sind und vom Gemeinderat nicht beeinflusst werden können. Zwar entlastet die vom Kanton im Rahmen des Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG 2020) in Aussicht gestellte Kostenbeteiligung im Gesundheitswesen die Rechnung um rund 122 000 Franken. Dieser positive Effekt wird jedoch wegen des neuen Kostenbeteiligungsschlüssels und dem Kostenzuwachs in der Langzeitpflege wieder kompensiert. Aufgrund von Berechnungen und Prognosen des Steueramtes wurde das Steuerkapital (einfache Steuer à 100 Prozent) für das Jahr 2020 auf 9,1 Mio. Franken (2018: 8,2 Mio. Franken) erhöht. Dies ergibt für die Gemeinde einen Anteil an Gemeindesteuern von 2,9 Mio. Franken. Das für das Jahr 2020 budgetierte Defizit von 262 995 Franken beträgt rund 2,89 Steuerprozent. Dieser Aufwandüberschuss könnte mit dem Eigenkapital gedeckt werden, welches sich per 31. Dezember 2018 auf 6,892 Mio. Franken beläuft. Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2020 das Budget 2020 mit einem Fehlbetrag von 262 995 Franken und gleichbleibendem Steuerfuss von 32 Prozent zu genehmigen.

Gemeinderat Horn

Projekt Badi Horn – die nächsten Schritte

Die öffentliche Ausstellung vom 1. Oktober 2019 aller eingegangenen Projektarbeiten zu den Entwicklungsmöglichkeiten in der See-Badi Horn stiess auf sehr grosses Interesse. Der Gemeinderat freute sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher an diesem Abend. Ursprünglich plante der Gemeinderat, zuhause der Budgetgemeindeversammlung vom 14. Januar 2020 das weiter ausgearbeitete Projekt vorzustellen und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Baukredit zu unterbreiten. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass eine projektbezogene Anpassung des Gestaltungsplanes Seestrasse/Seepromenade notwendig ist. Dieser Prozess benötigt aufgrund des rechtlich festgeschriebenen Ablaufs mehrere Monate und führt somit zu einer Verzögerung. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diese Zeitverschiebung zu nutzen und alle Interessierten am Montag, 3. Februar 2020, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Horn zu einer Informationsveranstaltung einzuladen und über den Stand des Vorprojektes zu informieren. Die Einladung zu diesem Anlass finden alle Interessierten im Mitteilungsblatt der Gemeinde Horn vom 6. Dezember.

nade notwendig ist. Dieser Prozess benötigt aufgrund des rechtlich festgeschriebenen Ablaufs mehrere Monate und führt somit zu einer Verzögerung. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diese Zeitverschiebung zu nutzen und alle Interessierten am Montag, 3. Februar 2020, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Horn zu einer Informationsveranstaltung einzuladen und über den Stand des Vorprojektes zu informieren. Die Einladung zu diesem Anlass finden alle Interessierten im Mitteilungsblatt der Gemeinde Horn vom 6. Dezember.

Gemeindekanzlei Horn

Zusammensein bei Fackelschein

Bei weihnachtlicher Atmosphäre sind am Samstag, 14. Dezember, alle Pfadi-Interessierten zur traditionellen Waldweihnacht der Pfadi Arbor Felix eingeladen. Sie beginnt um 17.30 Uhr beim Parkplatz Tälisberg und endet um 20 Uhr (mit Open end) wieder dort. Bei Fackelschein wird die Waldweihnacht gefeiert. Das Leitungsteam der Pfadi Arbor Felix hat sich zusammen mit den Pfadis ein spannendes Programm ausgedacht. Nach dem Postenlauf und der Vorstellung der neuen Weihnachtsmänner wartet als Belohnung Punsch, Gerstensuppe und Kuchen auf die Anwesenden. Am Feuer lassen die Pfadfinder die Waldweihnacht ausklingen.

mitg.

Horn firmt erstmals 18-Jährige



Acht junge Erwachsene haben kürzlich in der Kirche Franz-Xaver in Horn das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen. Es war das erste Mal überhaupt, dass in Horn 18-Jährige gefirmt wurden. Die Teenager hatten sich während eines Jahres zusammen mit Diakon

Beat Zellweger intensiv darauf vorbereitet. Für die Feier in Horn war Weihbischof Denis Theurillat aus Solothurn nach Horn gereist. Er gab den Firmlingen auf sympathische und bodenständige Art mit auf den Weg, Gott sei immer da. Und sie würden gut daran tun, im

Leben demütig, friedfertig und geduldig zu sein. Die Kirche hatten die Firmlinge selber geschmückt, auch mit Bildern, die sie im Firmlager gemalt hatten. Die würdevolle Feier wurde musikalisch von «Finally Sunday» umrahmt.

L.W.

Friedrich Sakkal neuer Kirchgemeindepräsident



Der Münchner Friedrich Sakkal wurde zum neuen Leiter der katholischen Kirchenbehörde St. Martin gewählt. Von den 72 an der Urne eingegangenen Wahlzetteln entfielen 68 Stimmen auf ihn. Damit tritt der 53-Jährige auf Jahresbeginn 2020 die Nachfolge von Dominik Diezi an.

Verein «Städtligeschäfte» spendet 2800 Franken

Der Verein «Städtligeschäfte Arbon», zu dem sich mehrere Gewerbebetriebe in der Altstadt zusammengeschlossen haben, wird Ende 2019 definitiv aufgelöst, nachdem es immer schwieriger wurde, Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Zum Abschluss will der Verein ein karitatives Zeichen setzen und spendet sein Vermögen in der Höhe von 2800 Franken verschiedenen Institutionen in Arbon. Je 1000 Franken wurden bereits dem Kinderhaus Arbon und «Sailability» überwiesen, das jungen Menschen mit besonderen Herausforderungen das Segeln ermöglicht. 800 Franken erhält zudem der Verein «MS Arbon» top.

Primarschule ist im neuen Erweiterungsbau

Seit Ende November können die Kinder der Primarschule Brühl in Berg den Unterricht in den neuen Räumlichkeiten des Erweiterungsbaus geniessen. Damit steht das Projekt der Erweiterung und Teilsanierung der Schulanlage vor dem Abschluss. Die Anlage steht auch der Öffentlichkeit zur Verfügung, sofern der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird. Die Zufahrt zum Schulhaus ist nur bis zu den Parkplätzen gestattet.

700 Besuche am Arboner Kultur- und Museumstag

Die Veranstalter planen schon für das Jahr 2020



Ruedi Baer vom Saurer Museum freute sich über ein interessiertes Publikum.

Am ersten Arboner Kultur- und Museumstag zeigten sich die teilnehmenden Institutionen von ihrer besten Seite. Die Veranstalter ziehen eine positive Bilanz. Aus diesem Grund soll der Anlass auch im kommenden Jahr stattfinden.

Erstmals war am Samstag, 26. Oktober der Arboner Kultur- und Museumstag über die Bühne gegangen. Der Anlass fand bei Jung und Alt Anklang: Die teilnehmenden Institutionen zählten insgesamt rund 700 Besuche, 274 Tickets wurden verkauft.

Entsprechend erfreut zeigt sich die Arbeitsgruppe «Historisches Museum Thurgau in Arbon», die den Anlass initiiert hatte. Sie will den Kultur- und Museumstag deshalb auch 2020 durchführen, voraussichtlich am 7. November.

Arbons Chancen sind intakt

Als Teil des Kultur- und Museumstages hatte die Arbeitsgruppe die Podiumsdiskussion im Schloss zum Thema «Kantonale Museumsstrategie – Chancen des Standortes Arbon» organisiert. Rund 80 Besucherinnen und Besucher hatten dazu den Weg ins Schloss gefunden, was das Interesse der Öffentlichkeit an dieser Debatte belegt. Die Diskussion mit kantonalen Museumsstrategen zeigte, dass die Chancen Arbons, künftig das kantonale Historische Museum oder zumindest einen Teil davon zu beherbergen, durchaus intakt sind, dies aufgrund geeigneter und finanzierbarer Lokalitäten. Im März 2020 will sich der Kanton zu den Ergebnissen der Evaluationskommission vernehmen lassen, die zur Klärung der Standortfrage eingesetzt wurde. Medienstelle Arbon

Täglich frische Bäume
Mo bis Fr von 9 bis 12/13 bis 18.30 Uhr, Samstag, von 9 bis 17 Uhr
Hauptstrasse 8, Steinach
Frisch geschnitten aus Kulturen in Häggenschwil

Christbaum-Verkauf
ab Samstag, 14. Dezember
Sonntagsverkauf 11.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Christbaum-Team, Telefon 071 446 19 61

Adventsgedanken

Wir leben in einer Welt, in welcher die Natur durch den Menschen geschädigt wurde und Naturkatastrophen beängstigend zugenommen haben. Dazu verheerende Kriege, Völker, die sich gegen ihre Regierungen auflehnen und in Zukunft weitere Flüchtlingsströme auslösen werden. Und doch feiern Christen immer wieder – oder gerade deswegen – seit über 2000 Jahren mit dem Weihnachtsfest die Geburt des Jesus von Nazareth, der von Gott zu unserem Heil in die Welt gesandt wurde. Die Vorfreude spiegelt sich in den vier Adventssonntagen des Dezembers, als Einstimmung auf das Weihnachtsfest, als Zeit der Besinnung und um zur Ruhe zu kommen. Dabei sollten wir auch zu uns selber finden und darüber nachdenken, was denn das Besondere an Weihnachten mit der Geburt von Jesus sei.

In den drei Jahren, der «Zeit seines Wirkens», hat Christus uns Menschen die Richtlinien für ein friedliches Zusammenleben aufgezeigt, auch vorgelebt, uns die Nächstenliebe ans Herz gelegt. Seine Worte: «Wer mich anruft und an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben sei». Eine gewaltige Aussage, die uns persönlich anspricht. Die uns berührenden Gedanken beim Anblick des Kindes in der Krippe mit Maria, den Schafen, Eseln und Hirten unter dem Lichtenbaum sollten auch weiter gedacht werden. So glaube ich, dass wir unsere freie Gesellschaftsordnung und unseren Wohlstand vor allen Dingen dem Glauben und der Standhaftigkeit unserer Väter zu verdanken haben. In den Tagen des Advents mit Blick auf das kommende «Fest der Freude» sicher auch ein Grund zur Dankbarkeit. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten.

Ruedi Hayn, Arbon.



MEHR ENGAGEMENT.
«Verlassen Sie sich auf uns, wir verwalten Ihr Vermögen ganz in Ihrem Sinne. Was auch immer kommen mag, Sie können auf uns zählen, versprochen!»
Basil Keller, Leiter Private Banking Oberthurgau
Telefon +41 71 447 37 17

FÜRS GANZE LEBEN 



Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Als erster Malerfachbetrieb des Kantons Thurgau erhält die Arboner Frenicolor GmbH das Zertifikat der Stufe 2 als «Top-Ausbildungsbetrieb»

«Guter Nachwuchs sichert unser Überleben»



Fabio Telatin motiviert das Zertifikat, den Ausbildungsstandard bei der Frenicolor GmbH weiter voranzutreiben und auf ein noch höheres Level zu bringen.

Seit mehr als drei Jahrzehnten zählt für die Kompagnons Ugo Nicoló und Mario Freda die Ausbildung junger Malerinnen und Maler zu den wichtigsten Anliegen. So konnte das Arbeitgeber-Duo schon 15 Lernende auf ihre Abschlussprüfungen vorbereiten. Neu stösst Fabio Telatin ins Ausbildungsteam.

Auch aktuell wird das Team der Frenicolor GmbH durch eine junge Frau verstärkt, die im August ihre dreijährige Ausbildung zur Malerin EFZ begonnen hat. Der Schweizerische Maler- und Gipsunternehmer-Verband hat jüngst einige Anstrengungen unternommen, um den Ausbil-

dungsstandard zu erhöhen: «Jeder Mitarbeiter mit einer fundierten Ausbildung», so Mario Freda, «trägt dazu bei, unseren Branchen buchstäblich das Überleben zu sichern!»

Als Fachbetrieb top

Als ortsansässiger Fachbetrieb erledigt die Frenicolor GmbH seit 1988 jegliche Malerarbeiten zeitnah und zur vollsten Zufriedenheit ihrer Kunden. Gerne stellt sie ihr Können unter Beweis und nimmt Anfragen unter malerfachbetrieb@frenicolor.ch und 079 422 34 33 entgegen. pd.

Vorreiter im Thurgau

Die Ausbildung hat bei der Arboner Frenicolor GmbH denn auch einen hohen Stellenwert. Und dies wurde nun mit dem Zertifikat der Stufe 2 als «Top-Ausbildungsbetrieb» unterstrichen. Die Frenicolor ist damit der erste Malerbetrieb überhaupt im Thurgau, der dieses Zertifikat erhalten hat. «Wir sehen das als Bestätigung, dass wir mit unserer Ausbildungsstrategie auf dem richtigen Weg sind», freut sich Mario Freda.

Nachfolge in der Geschäftsleitung

Nach der Verabschiedung von Ugo Nicoló in den Ruhestand wird ab dem 4. Quartal 2020 mit Fabio

Telatin ein Mitarbeiter in die Geschäftsleitung aufrücken, der seit mehr als 20 Jahren als Kundenmaler der Belegschaft angehört. Darüber hinaus wird Fabio Telatin in den nächsten zwei Jahren sukzessive von Mario Freda die Funktion des Ausbildungsverantwortlichen übernehmen. Für die Aufgabe hat er sich bereits Ende August mit dem Erwerb des Diploms als «Berufsbildner in Lehrbetrieben» qualifiziert. In 100 Lernstunden hatte sich Telatin neben seiner eigentlichen Tätigkeit in die Anleitung junger Menschen eingearbeitet und seine Befähigung in mehreren vorgeschriebenen Praxistests unter Beweis gestellt. pd.



BESUCHEN SIE UNSEREN SHOP IN FRASNACHT
www.forrer-landtechnik.ch



Noch kein passendes Geschenk?
Wie wäre es mit einem Filati Gutschein?

Filati Mode mit Wolle
Postgasse 10 in Arbon
Tel. 071 446 14 53
www.filati-shop.ch

WIR MACHEN BÜRO.

24. & 31. Dezember durchgehend geöffnet



ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Fecker Holzbau AG
seit 1998 – die Zimmerer aus Arbon

DIE RICHTIGE WAHL WENN ES UM NEU BAUEN ODER SANIEREN GEHT

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Mitdenken
Das erkennen Sie schnell: unser Engagement für Sie.

Willkommen zu einem Gespräch.

 **Dino Peljto**
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 18
dino.peljto@ubs.com

ubs.com/schweiz
© UBS 2018. Alle Rechte vorbehalten.



ASI
AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT

A. Murtezi
Romanshorner Strasse 48
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 440 33 04
www.asi-arbon.ch

 **Help Arbon** 

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

Leben. Wohnen. Bauen. Mit Holz.



Kaufmann Oberholzer AG
Schönenberg TG, Roggwil TG,
St. Gallen
www.kaufmann-oberholzer.ch

Finanzierung gewünscht?

Melanie Soller – Ihre persönliche Kreditberaterin.
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 32 26

 **RAIFFEISEN**

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch

 **HONDA**
The Power of Dreams



WASSER. BAD. ENERGIE.

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60

OLED TV AKTION
Jetzt Cashback sichern und bis zu CHF 500.- sparen

Panasonic BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!



druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl



Geöffnet jeden Samstagvormittag von 8-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Walhallstrasse 1, 9320 Arbon

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch



PRESENTED BY
MIGROS

SUMMERDAYS

ARBON, DIREKT AM BODENSEE
28./29. AUGUST 2020



FREITAG, 28. AUGUST
SPECIAL GUEST
JETHRO TULL
KIM WILDE
AND MORE

SAMSTAG, 29. AUGUST
HECHT
PATENT OCHSNER
WINCENT WEISS
JEREMY LOOPS
KUNZ
AND MORE



Alterswohnung gesucht!

Für ältere Ehepaare suchen wir eine moderne Alterswohnung mit Seesicht in der Bodenseeregion.

Besteht bei Ihnen die Vision Ihre Immobilie zu verkaufen oder ist dies in Ihrem Bekanntenkreis ein Thema? Profitieren Sie als Tipgeber!

Das Engel & Völkers Team Rorschach freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!



ENGEL & VÖLKERS
Engel & Völkers Rorschach
Tel. +41 71-845 65 50
Rorschach@engelvoelkers.com



Einladung zur Informations- und Dialogveranstaltung

Schul- und familienergänzende Betreuung Arbon

Mittwoch, 8. Januar 2020 19.30 bis ca. 21.30 Uhr
im Schulhaus Seegarten, Seestrasse 31, Arbon

- Einleitung zu aktuellen Trends in der Kinderbetreuung
- Vorstellung schul- und familienergänzender Betreuungsangebote in Arbon, Frasnacht und Stachen (von 0 bis 16 Jahren)
- Präsentation Evaluation Schulergänzende Betreuung PSG Arbon
- Moderierte Tischgespräche

Falls Sie nicht zu Fuss oder mit dem Velo anreisen können, nutzen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel.

Anmeldung bis zum 20.12.2019 an info@psgarbon.ch oder per Telefon unter 071 447 15 50.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Primarschulgemeinde Arbon



Evangelische Kirchengemeinde Arbon

Evangelische Kirchengemeinde wählt am 15. März 2020

Der erste Wahlgang für die Wahl der Kirchenvorsteherschaft der Evang. Kirchengemeinde Arbon für die Amtsperiode 2020 bis 2024 findet am **15. März 2020** statt. Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste sind bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag, also bis am **20. Januar 2020**, beim Präsidenten der Evang. Kirchenvorsteherschaft einzureichen. Der 2. Wahlgang würde am 19. April 2020 stattfinden.

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn in der Evang. Kirchengemeinde Arbon wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen. Die Unterschriften und Kandidaturen können nicht zurückgezogen werden. Verspätet gemeldete Kandidaten finden auf der Namenliste keine Aufnahme. Diese oder später vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten können aber trotzdem gewählt werden.

Bei Unklarheiten erteilt der Präsident der Kirchenvorsteherschaft, Robert Schwarzer (robert.schwarzer@evang-arbon.ch, 079 601 06 21) gerne Auskunft. Listen für Wahlvorschläge können im Sekretariat der Evang. Kirchengemeinde Arbon (sekretariat@evang-arbon.ch; 071 446 25 09) abgeholt werden.

VITRINE

Förder- und Spezialpreise an der Musikschule vergeben

Junge Thurgauer Musik- und Tanztalente geehrt

Viel Ehre für junge Talente der Musikschule Arbon. Drei der vier Spezialpreise der Stiftung Jugendförderung Thurgau wurde an deren Schülerinnen verliehen

Der Präsident der Stiftung für Jugendförderung Thurgau, Matthias Hotz, konnte an der Musikschule Arbon rund 60 Gäste zur diesjährige Verleihung des Spezialpreises in der Musikschule Arbon begrüßen. Die erste Würdigung durch Stiftungsrat Martin Witzig galt der talentierten erst zwölfjährige Querflöten-Spielerin Emma Blanke, die bereits viele Wettbewerbe gewonnen hatte. Die junge Solistin zeigte eine beeindruckende Kostprobe ihres Könnens.

Als zweiter Preisträger wurde das Klarinetten-Quartett «Quadrifoglio» von Stiftungsrat Martin Briner vorgestellt. Annika Rey, Saya Gutmann, Fiona Saladin und Gina Contratto überzeugten dabei durch ein sehr temperamentvolles Spiel.

«Youngster Company»

Die dritte Auszeichnung erhielt die «Youngster Company» mit neun en-

gagierten Tanztalenten zwischen 15 und 22 Jahren. Diese wurden von Stiftungsrätin Esther Menzi eingeführt, bevor sie die Tanzfläche wie ein Wirbelwind eroberten.

Stipendium für Eliza Pintolli

Die vierzehnjährige Geigerin Eliza Pintolli (Musikschule Bischofszell) wurde von der Stiftung mit einem Förderstipendium bedacht. Die Zuhörer durften einen virtuosen Einblick in ihre aussergewöhnliche natürliche Musikalität gewinnen, welche Stiftungsrat Armin Jossi bei seiner Vorstellung besonders betonte.

Stiftungsratspräsident Matthias Hotz zeigte sich vom Feuerwerk der vielfältigen und hervorragenden Darbietungen sehr beeindruckt und überreichte die Diplome und Preise der Stiftung. Die von Emil Halter gegründete Stiftung, die hervorragende Leistungen von jungen Menschen im Thurgau in den Bereichen des Sports, der Bildung und der Kunst unterstützt, richtet diesen Spezialpreis, der dieses Jahr mit insgesamt über 10 000 Franken dotiert ist, bereits zum elften Mal aus. mitg.



Die neunköpfige Tanzgruppe «Youngster Company» der Musikschule Arbon wusste mit ihrer Darbietung zu überzeugen.

Vorverkaufsstart für das «SummerDays» 2020

Kim Wilde, Jethro Tull, Patent Ochsner und Hecht



Die Rocklegenden von Jethro Tull sind mit Kim Wilde die Headliner am Freitag.

Die ersten Acts für das «SummerDays» 2020 vom 28. und 29. August sind bestätigt. Ab sofort startet der Vorverkauf über Ticketcorner für die 12. Ausgabe des Festivals.

Eine der erfolgreichsten Künstlerinnen der 80er Jahre kommt nach Arbon: **Kim Wilde** feiert 2020 ihren 60. Geburtstag und befindet sich auf ihrer Greatest-Hits-Tour. Sie wird am Freitag, 28. August, ihre Klassiker wie «Kids In America» oder «Cambodia» live präsentieren.

Rocklegenden am Freitag

Mit der legendären Rockband **Jethro Tull** ist der zweite Act für den Klassiker-Freitag bestätigt. Seit 1967 ist die Gruppe um Frontmann und Flötist Ian Anderson unterwegs. Und in diesen über 50 Jahren haben Jethro Tull nicht nur Musikgeschichte geschrieben, sie haben sich auch regelmässig neu erfunden.

Mundarthymnen am Samstag

Seit bald 30 Jahren musizieren **Patent Ochsner**. In dieser Zeit sind Hits wie «Trybguet», «Scharlachrot» oder «Bälpmoos» entstanden. Die Tour zum aktuellen Album «Cut Up»

ist restlos ausverkauft und im Sommer bringen sie ihre grossen Hymnen auch ans «SummerDays». Sie treten am Samstag, 29. August auf. Die derzeitigen Überflieger **Hecht** haben es geschafft, den Mundart-Pop um eine moderne Facette zu erweitern. 2020 kehren sie als Headliner ans «SummerDays» Festival zurück und spielen eine von nur vier Festivalshows im kommenden Sommer in Arbon.

Seine warme Stimme geht unter die Haut, seine Songs direkt ins Herz. Und im kommenden Sommer macht **Wincent Weiss** Halt in Arbon. Der Südafrikanische Musiker **Jeremy Loops** ist auf Erfolgskurs. Sein erstes Album wurde in Südafrika mit Gold ausgezeichnet. In jüngster Zeit sammelt **Kunz** Erfolge wie andere Leute Likes: die letzten drei Alben wurden allesamt mit Gold ausgezeichnet. Das komplette Programm für das «SummerDays» Festivals 2020 wird anfangs Jahr bekannt gegeben.

Vorverkauf bei allen Ticketcorner-Stellen über die Bestell-Hotline von Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., 8 bis 22 Uhr). Der Eintagespass kostet 105 Franken, der Zweitägespass 186 Franken. pd.

Weihnachtsaktion

20% Rabatt bis Ende Januar 2020

★ **Geschenkgutscheine** ★

Unsere Füsse tragen uns durchs Leben,
darum kommen Sie zu mir und lassen Ihre Füsse pflegen!

Fusszimmer

Carina Pfeiffer
Jägerstrasse 7
9320 Arbon
071/446 55 83
079/362 91 87
Dipl. Fusspflegerin

Behandlung von:

- Hornhaut
- verhornten Nägeln
- eingewachsenen Nägeln
- Warzen und Hühneraugen

Schon an Weihnachtsgeschenke gedacht?

Taxi-Gutschein von

TAXI eve
079 840 02 02

kurtfrischknecht@hotmail.ch

kybun+
Switzerland

Outlet-Aktion

Gesundheit schenken jetzt besonders günstig!
vom 2. bis 31. Dezember 2019

KYBUN JOYA Gesundheitscenter
Stickereistrasse 4 (im Hamel)
9320 Arbon
Tel. 071 440 00 55
www.kybunjoya.ch/arbon

kybun | Joya

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 12.00
13.30 - 18.30
Mi: 10.00 - 18.30
Sa: 9.00 - 16.00

VITRINE

Gemeindeversammlung mit «Ochsen-Umfrage»

In der Mehrzweckhalle Freidorf findet am Montag, 13. Januar, um 20 Uhr die Roggwiler Gemeindeversammlung statt. Unter anderem geht es ums Budget 2020, das mit einem Plus von 226 000 Franken rechnet und um den Finanzplan 2021 bis 2025. Zudem hat Gemeindepräsident Gallus Hasler angekündigt, eine Konsultativabstimmung über den möglichen Kauf des Gasthofs Ochsen durchzuführen. red.

Steinach will Ersatzbau für Hafengebäude planen

Das über 40 Jahre alte Hafengebäude von Steinach ist sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Kenntnis genommen und entschieden, für die Planung des Ersatzgebäudes einen Kredit von 270 000 Franken ins Investitionsbudget 2020 aufzunehmen. red.

Steinachsanie rung kostet bis 18 Millionen Franken

Das Vorprojekt für die Sanierung der Steinach ist abgeschlossen und dem Kanton und dem Bundesamt für Umweltschutz eingereicht worden. Das Bundesamt hat bereits geantwortet. Nun werden die Geschiebestudie angepasst und die Gewässerräume erarbeitet. Das Landerwerbskonzept im Landwirtschaftsgebiet ist dabei weit fortgeschritten. Mit der Ortsgemeinde Steinach konnte man sich einigen. Laut Mitteilung der Gemeinde ermöglicht die projektierte Sanierung der Steinach, dass nach Vollendung mehr Landwirtschaftsland zur Verfügung steht. Dies vor allem dank der Verschiebung der Schrebergärten. Sobald die Vorarbeiten abgeschlossen sind, wird die Planung des Projektes in Angriff genommen, wofür die Bürgerversammlung bereits einen Betrag von 1,6 Millionen Franken bewilligt hat. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 16 bis 18 Millionen Franken, wobei Bund und Kanton rund Zweidrittel der Kosten tragen. red.

50 Leiterinnen und Leiter warten auf die Schneehungrigen

Jetzt anmelden für die KTV-Schneesportkurse



Mit Spass im Schnee: Kinder aus der Region Arbon im Skigebiet Wildhaus.

Bereits zum 63. Mal finden im Januar 2020 die traditionellen Schneesportkurse des KTV Arbon statt.

Der Winter lässt im Moment noch ein wenig auf sich warten. Doch der Schnee wird bald Einzug halten. Dann locken die Ski- und Snowboardtage in der weissen Pracht umso mehr.

Rund 200 Teilnehmer

Auf den Skipisten von Wildhaus werden auch in dieser Saison der Stemmschwung geübt, die Kurventechnik verfeinert, erste Sprünge mit dem Snowboard gewagt, einen Carving-Bogen in den Pulverschnee gelegt oder ganz einfach ein Tag mit Freude und Spass im Schnee verbracht. Die Motivation, die jedes Jahr rund 200 Teilnehmer lockt, sich bei den Kursen der KTV Schneesportschule anzumelden, ist vielfältig.

Spiel und Spass für Kinder

Bei den Kindern und Jugendlichen stehen viele spielerische Formen und der Spass im Zentrum. Das Motto der Erwachsenen ist es, drei ungezwungene Wintertage im Toggenburg zu verbringen und dabei

unter erfahrener und fachkundiger Anleitung erst noch die Ski- oder Snowboardtechnik zu verbessern. Am letzten Kurssonntag herrscht dann jeweils Weltcupstimmung beim internen Ski- und Snowboardrennen. Es warten wieder tolle Medaillen auf die Rennfahrer.

50 Kursleiterinnen und -leiter

Die rund 50 motivierten Leiterinnen und Leiter der Schneesportschule bereiten sich Mitte Dezember in der Lenzerheide mit ausgebildeten Schneesportexperten auf die bevorstehenden Kurse im Januar vor. Das ganze Team wird auch in dieser Saison wieder alles daransetzen, dass die drei Kurstage zu einem bleibenden Erlebnis bei Jung und Alt werden.

Kursdaten im Januar

Die Kurssonntage finden am 5., 12. und 19. Januar statt. Anmeldeschluss ist der 27. Dezember. Anmeldungen können auf der Webseite (www.schneesport-ktv.ch) ausgefüllt werden. Bei Fragen: Anja Zürcher: administration@schneesport-ktv.ch, 079 756 20 10 oder Roland Zwingli: leitung@schneesport-ktv.ch oder 079 128 61 26. mitg.

Neues Reglement über Wasserabgabe genehmigt

Der Thurgauer Regierungsrat hat die revidierten Statuten sowie die dazugehörigen Änderungen im Reglement über die Wasserabgabe der Wasserkorporation Freidorf-Watt genehmigt. Die Wasserkorporation Freidorf-Watt versorgt rund 1290 Einwohner, was etwa 42 Prozent der Bewohner der Gemeinde Roggwil entspricht. I.D.

Evangelisch Horn sucht zwei Kirchenvorsteher

Die Evangelische Kirchgemeinde sucht zwei neue Mitglieder für die Kirchenvorsteherschaft. Frei werden die Ressorts «Gemeindeleben» und «Senioren». Interessenten können sich melden bei Präsident Michael Raduner unter praesident@evang-horn.ch, oder bei Pfarrer Tibor Elekes unter 071 841 17 64 oder pfarramt@evang-horn.ch. pd

Schwärzenbachsanierung wird bald aufgelegt

Die Planungsarbeit der Sanierung des Schwärzenbach zwischen Tübach und Steinach ist abgeschlossen und vom Kanton geprüft worden. In Kürze erfolgt die öffentliche Auflage. Vorgängig wollen Tübach und Steinach die Anstösser über das Vorhaben informieren. red

Weihnachtskonzert der Bigband «14U»

Am Sonntag, 15. Dezember, spielen die «Weihnachtsmänner und -frauen» der Bigband «One for you» unter der Leitung von Jonas Knecht ihr traditionelles Weihnachtskonzert im Landenbergsaal im Schloss Arbon. Die Gäste werden ab 17 Uhr mit swingenden und weihnachtlichen Klängen verwöhnt. Die charmannten Sängerinnen Rita Bänziger und Priska Nyfenegger sowie der charismatische Sänger Häna Rupaner und die Band verzaubern das Publikum in typischer «One for you Manier» (nicht nur) mit weihnachtlichen Klängen. mitg.

SONNTAGSVERKAUF IM STÄDTLI 22. Dezember 2019 von 11 bis 16 Uhr

Filati Mode mit Wolle
am Fischmarktplatz
in Arbon
Tel. 071 446 14 53
www.filati-shop.ch

nadilo RECYC-LICHT
Ilona Pulfer-Nádasi
Farbgasse 4 in Arbon
Tel. 079 634 45 54
nadilo.ch

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6 in Arbon
Tel. 071 440 47 48
www.michelasilge.ch

Modellbahn-Lädli
Brunner
Hauptstrasse 24 in Arbon
Tel. 071 446 73 66

Eine Überraschung wartet auf Sie und ... viele Ideen aus Wolle für Weihnachten.

LEUCHTEN anders ARTig mit Apéro im Kerzenschein.

Kaffee und Kuchen.

Das Spezialgeschäft für Modelleisenbahnen.

Mercato Shop AG
Hauptstrasse 13 in Arbon
Tel. 071 555 35 36
www.mercatoshop.ch

Seelig und Meer
Hauptstrasse 4 in Arbon
www.seelig-und-meer.ch
Tel. 078 885 75 44

NATÜRLI
Hauptstrasse 5 in Arbon
Tel. 071 440 37 38
www.natuerli-arbon.ch

Freude schenken
Am Fischmarktplatz in Arbon
Tel. 079 467 55 41
www.heidiweh.ch

Einfach mal Tagträumen und die Zeit vergessen. Komm vorbei.

Verweilen bei Kaffee und Kuchen und handgemachte Geschenkartikel und vieles mehr entdecken.

NATÜRLI das passende Geschenk. Immer einzigartig und genussvoll.

In wundervollem Ambiente schöne, hochwertige Geschenke kaufen, für Klein und Gross.

Horner Verwaltung ist an Festtagen geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung Horn bleiben vom Montag, 23. Dezember, 17 Uhr, bis und mit Sonntag, 05. Januar geschlossen. Ab darauffolgenden Montag ist sie ab 8 Uhr wieder normal geöffnet. Bei Todesfällen und in anderen Notfällen wendet man sich an die Notfallnummer 058 346 21 49. Wer eine SBB-Tageskarte für einen Ausflug zwischen Weihnachten und Neujahr reserviert hat, ist gebeten, sie rechtzeitig vor Weihnachten auf der Gemeindeverwaltung abzuholen. pd.

Adventsfenster mit Suppe in Frasnacht

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen öffnet am Sonntag, 15. Dezember ein Adventsfenster bei der Glögglistube in Frasnacht. Von 17 bis 18.30 Uhr gibt es Suppe, diverses Gebäck und natürlich auch Glühwein und Punsch für die Kinder werden ausgeteilt. Dies bietet die Möglichkeit, in der vorweihnachtlichen Hektik ein paar besinnliche Momente zu geniessen. Weitere Infos unter www.einwohnerverein.ch mitg.

Belinda del Porto in der «Wunderbar»

Belinda del Porto aus Egnach gibt am Samstag, 14. Dezember, um 20 Uhr im Hotel Wunderbar ein Konzert. Belinda del Portos Musik und ihre sanfte, klare Stimme ist ein warmes Licht; eine Einladung, sich mit an den Tisch zu setzen und zu träumen. Der Eintritt ist frei. mitg

Adventssingen in der Kirche St. Martin

Am Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, findet in der Kirche St. Martin ein offenes Adventssingen «Cantate Domino» statt. Es musizieren der Kinder- und Jugendchor St. Martin, Schola Gregoriana, Kirchenchor St. Martin und das Duo Julia und Philipp Kreyenbühl. Die adventlichen Textmeditationen liest Simone Zierof. Anschliessend sind alle zu Punsch und Gebäck eingeladen. mitg.

Wiederholt Neukirch/Roggwil seinen Sieg aus dem Vorjahr?

110 Teams am Korbballturnier des STV Arbon



Das Team Neukirch/Roggwil (schwarz/gelb) lieferte im vergangenen Jahr ein spannendes Duell mit dem NLA-Team aus Madiswil.

Am Wochenende vom 14. und 15. Dezember bevölkern Hunderte Korbballerinnen und Korbballer die Arboner Sporthallen im Stacherholz.

Zum 47. Mal organisiert der Turnverein STV Arbon das traditionelle Arboner Klaustrturnier. Wie im Vorjahr haben sich 110 Teams angemeldet. Besonders die Plausch- und Mixedkategorien am Samstag erfreuen sich grosser Beliebtheit. Im Startfeld finden sich neben vielen Thurgauer Turnvereinen auch Gäste aus anderen Korbballregionen wie dem Berner Seeland. Morgen Samstag um 9 Uhr werden im Stacherholz die ersten Spiele angepfiffen. Das Finalspiel bei den Mixed-Teams findet um 23.37 Uhr statt. Am Sonntag folgen von 8.30 Uhr bis 16 Uhr die

Spiele aller Damen und Elitekategorien statt.

Neukirch/Roggwil Titelverteidiger

Bei den Herren dürften in diesem Jahr neben dem Titelverteidiger Neukirch/Roggwil auch die NLA-Teams Madiswil und Zihlschlacht ein Wörtchen um den Turniersieg mitreden. Bei den Damen werden insbesondere Bachs, die Siegerinnen aus 2017, Ambitionen auf den Titel haben. Verhindern wollen dies natürlich die Titelverteidigerinnen des DTV Zihlschlacht, treten sie doch in der Damen-Elitekategorie gleich mit drei Teams an. Eine öffentliche Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl für Sportler und Gäste. Am Samstag gibt es zudem einen Klausabend. mitg.



LESERBRIEF

Vorfriede auf Weihnachten

Vor einigen Wochen haben wir, verschiedene Kirchen aus Arbon, in den Einkaufszentren, Noveseta und Rosengarten, fleissig Pakete geschnürt. Bedürftige Menschen, vor allem im Osten, sind die Empfänger. Mit einer kleinen, von Herzen ausgeführten Aktion, versuchten wir, den humanitären und sozialen Gedanken der Schweiz aufzunehmen und etwas von der Liebe Gottes weiter zu tragen. Mit hunderten von Passanten, welche uns geholfen haben, indem sie Lebensmittel gebracht haben, durften wir 756 Pakete vor Ort einpacken. Viele emsige Helfer, darunter auch Kinder und Jugendliche haben mitgewirkt. Es herrschte auch eine gesunde Portion Chaos. Das trägt jedoch zu einer ausgelassenen, friedlichen Stimmung bei. Müde, aber erfüllt, und mit dankbarem Herzen, gingen die vielen Helfer nach der anstrengenden «Päckliaktion» zu Bett. Als Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern möchten wir uns bei der Bevölkerung für den tatkräftigen Einsatz bedanken. Dadurch konnten so viele Pakete verpackt werden. Die Vorfriede auf das Auspacken von Geschenken ist auch bei uns gross. Wie viel mehr Freude bereitet es aber, jemand anderen beschenken und erkennen zu dürfen, dass man damit jemandem einen Wunsch erfüllen konnte, ist ein beglückendes Gefühl.

Diese Aktion ist auch deshalb sehr attraktiv, da sie auch die Möglichkeit bietet, mit diesen Paketen mitzureisen und dabei zu sein, wenn sie verteilt werden. Auf www.weihnachtspackliaktion.ch finder sich mehr dazu.

Danke Arbon!

Michael Greuter, im Namen des OK Päckliaktion der Kirchen Maranatha, CZP und Chrischona Arbon

Anmeldung für Arboner Kulturfest 2020

Auch im kommenden Jahr soll die bunte, kulturelle Vielfalt Arbons gefeiert werden. Die Vorbereitungen für das 11. Internationale Kulturfest Arbon (IKA) laufen.

Länder, welche am IKA 2020 teilnehmen und ihre Tradition und Kultur vorstellen möchten, können sich über ika-arbon@bluewin.ch informieren und auch das Anmeldeformular bestellen. Aufgrund des IKA-Konzeptes können Vereine, welche nicht die Erhaltung der Herkunftskultur (Bühnenauftritt) zum Ziel haben, nicht berücksichtigt werden. Die teilnehmenden Vereine können Darbietungen in Form von Tanz, Gesang, Schauspiel, Musik oder Folkloristischer Art zeigen. Anmeldeschluss ist am 31. März 2020. Das IKA 2020 findet am Samstag, 6. Juni vom 11 bis 20 Uhr im Jakob-Züllig-Park statt. mitg.

Gratis-Risotto zu Gunsten der MS-Stiftung

Die Gilde etablierter Gastronomen der Schweiz unterstützt die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft. Diese Aktion will Renato Mariana anlässlich seines Geburtstages am Montag, 23. Dezember, unterstützen. Von 16 bis 21 Uhr gibt es vor dem Restaurant Sternen in Roggwil gratis Steinpilzrisotto, gekocht von Andi Hoffmann, offeriert von Renato Mariana. Am weihnächtlichen Feuer werden durch das Sternenteam Glühwein und wärmende Getränke ausgeteilt. Spenden willkommen. mitg.

Seifenkistenrennen Berg findet im Mai 2020 statt

Das Datum steht fest: Das Berger Seifenkistenrennen «Lätz Fätz Berg» geht am Sonntag, 17. Mai 2020, über die Berger Strassen. Gegenwärtig ist das OK daran, die Infrastruktur und das Rahmenprogramm vorzubereiten. Weitere Ideen oder das Angebot der aktiven Mithilfe sind beim OK ebenso willkommen wie die Unterstützung durch Gönner. pd.

Deko Agentur Arbon – fleissige Mütter verschönern die «Welt»

Das «gewisse Etwas» für Hochzeiten, Feste, Läden



Jennifer Eyiden-Hirschi, Inhaberin der Deko Agentur Arbon, verschönert mit ihren «Bastelmamis» viele Hochzeiten und andere Festanlässe.

Sie schafft den passenden Rahmen für das glanzvolle Fest: Die Deko Agentur von Jennifer Eyiden bringt Farbe und Geschmack ins Spiel. So erfolgreich, dass mittlerweile auch Coop verschiedene Filialen von der Arbonerin und ihrem Team dekorieren lässt.

Bei einem Hotelaufenthalt auf der Lenzerheide kam ihr die Idee. Als Jennifer Eyiden-Hirschi dort die geschmackvolle Dekoration entdeckte, dachte sie: «Sowas könnte ich zusammen mit anderen Mamis auch machen.» Gedacht, getan. Die Mutter von zwei Kindern meldete sich beim Thurgauer «Start-up»-Netzwerk und wurde dort beraten, bevor sie ihre Firma mit dem Namen «Deko Agentur» eröffnete.

Pfiffiges Modell für Mütter

Als Mutter von vorschulpflichtigen Kindern dachte sich Jennifer Eyiden: «Viele Mamis mit kleinen Kindern würden gerne von zu Hause aus etwas tun und damit zeitflexibel ihr Einkommen aufbessern.» Ihre Idee schlug ein: Erste Aufträge kamen. Die Agentur durfte für verschiedene Feste originelle Dekorationen kreieren. Es kamen Firmenanlässe dazu, Gastrobetriebe und Hotels. An Ostern und Weihnachten durften die «Deko»-Mamis aus Arbon sogar Ein-

kaufszentren wie das Haag-Center im Rheintal schmücken, oder zuletzt den Weihnachtsmarkt am Zürcher Hauptbahnhof und im Niederdorf.

So funktioniert

Ihre mittlerweile 27 Mitarbeiterinnen sind allesamt Mütter mit kreativem Hintergrund. Von der gelernten Floristin bis zur Handwerkslehrerin. Da sind zum einen die «Pilotinnen», die sich jeweils um den Auf- und Abbau der Dekorationen kümmern. Und da sind die «Bastelmütter», welche von zu Hause aus die erforderlichen Dekorationen anfertigen. Wer mitarbeiten will, kann sich über die Webseite der Deko Agentur einloggen und sich danach auf einzelne Projekte melden. Bei Bedarf werden sodann Material, Anleitung und eine Zeitvorgabe zugestellt. Die Höhe des Stundenlohns ist projektabhängig, beträgt jedoch laut Jennifer Eyiden in allen Fällen mehr als 20 Franken pro Stunde.

Alles fürs (Hochzeits-)Fest

Die Agentur hat Erfolg: «Wir dekorieren professionell – zu bezahlbaren Preisen», begründet die Agenturinhaberin. 2019 konnten die Deko Agentur unter anderem 20 Hochzeitsfeste verschönern: Mit Dekorationen für die Trauzeremonie, den Apéro und fürs Fest. Aber auch Platzkärtchen, Menuekarten, Gäs-

Bei Reizdarm Verdauung in Schwung bringen

Der Reizdarm gehört zu den häufigsten Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts. Er äussert sich durch lang anhaltende oder wiederkehrende Bauchschmerzen, Völlegefühl und Durchfall oder Verstopfung, die innerhalb eines Jahres insgesamt mindestens drei Monate lang auftreten. Die Beschwerden können durch Stress verstärkt werden. Obwohl die Krankheit körperlich und seelisch belastend ist, ist sie für die Betroffenen nicht gefährlich. Die Drogerie «Swidro» im «Rosengarten» Arbon hat effektive Produkte zur Darmsanierung im Sortiment. Moderne probiotische Produkte enthalten eine Vielzahl an Bakterien-Stämmen und Hefe. Das «Swidro»-Team empfiehlt: «Bringen Sie Ihre Verdauung in Schwung – wir zeigen Ihnen wie.» pd.

Neue Düfte und Pflegeprodukte bei «Otto's»

Auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk findet sich bei «Otto's» in Arbon einiges. Das innovative Schweizer Familienunternehmen hat sein Sortiment an Markenparfüms dieses Jahr nochmals erweitert. Neben den begehrten Klassikern stehen aber auch aktuelle Düfte zur Wahl, auch diese günstiger als bei den meisten Parfümanbietern. «Otto's» bietet zudem ein wechselndes Sortiment an hochwertigen Pflegeprodukten von Clinique, Biotherm, Elizabeth Arden oder Estée Lauder. pd.

tegeschenke und Namenstafelchen kreierte die Agentur.

Wie kreativ die kleine Agentur mit dem grossen «Mami»-Power ist, zeigt sich auch darin: Fürs Coop-Familienmagazin «Hello Family» veröffentlicht Jennifer Eyiden regelmässig Bastelanleitungen. Und in ihrem Kreativ-Atelier an der Brühlstrasse 4 bietet sie auch mal Kurse für Handlettering und Matramee-Knüpfen an. Ueli Daepf

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 3. Dezember 2019 ist gestorben in St. Gallen: **Häni Roland Bernhard**, geboren am 27. April 1955, von Homburg, Ehemann der Häni geb. Rey Regula Astrid, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Egnacherstrasse 23b, 9320 Frasnacht. Die Abdankung findet am Freitag, 20. Dezember, um 14 Uhr in Steinebrunn statt. Besammlung vor der Abdankungshalle. Trauerhaus: Frau Regula Häni, Egnacherstrasse 23b, 9320 Frasnacht.

Am 5. Dezember 2019 ist gestorben in St. Gallen: **Caldana geb. Gsell Bertha**, geboren am 16. November 1931, von Arbon, Witwe des Caldana Giorgio, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 16/110. Die Abdankung findet heute Freitag, 13. Dezember, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Alessandro Caldana, Oberseenstrasse 37, 8405 Winterthur.

Am 8. Dezember 2019 ist gestorben in Münsterlingen: **Strauss geb. Schadegg Hulda**, geboren am 3. Mai 1934, von Arbon, Witwe des Strauss Kurt, wohnhaft gewesen in Arbon, Romanshonerstrasse 20. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Kurt Strauss, Fehlweis 15, 8599 Salmsach.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 8. Dezember 2019 ist gestorben in Horn: **Furthmüller geb. Gerschwil Rita** Emma, geboren am 3. November 1929, von Bischofszell, Witwe des Furthmüller Paul Christian, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9. Trauerfeier: Dienstag, 17. Dezember, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Horn. Die Urnenbeisetzung findet später im Familienkreis statt.

VEREINE

Weihnachtsgeschenk? Wem? Was? **«Dem Mann einen Männerabend, für die Frau den Feierabend!»** Jeden Donnerstag im nächsten Jahr Dank AS! www.arboner-saenger.ch

TREFFPUNKT

Garagenflohmarkt im Birchermüesliquartier (mittlere Stacherholzstrasse, Nähe Schulhaus) **Samstag, 14. Dez. von 10-16 Uhr.** Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Schnäppchen zu ergattern.

Jeden Mittwoch, Pizzafestival. Jede Pizza über die Gasse oder Konsumation im Restaurant für 12Fr. Ausgeschlossen Wunschpizza. **Il Castello, Hauptstrasse 24, 9323 Steinach,** Tel: 071 446 25 25.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtrauchersaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

PRIVATER MARKT

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

Pensionierter Erfinder sucht Nachfolger für die Herstellung und Vermarktung einer lukrativen und cleveren Produktidee. Kontakt email: amandus@bluewin.ch

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

FAHRZEUGMARKT

SUCHE! Mofa, Töffli, älter als Jahrgang 1985, fahrbereit od. auch defekt. Ebenso Kleinmotorräder wie z.B. Florett etc. Barzahlung. Tel. 079 203 81 22.

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten

«Eine Million Sterne» auch in Steinach

Mit der Aktion «Eine Million Sterne» setzt Caritas ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. An über 100 Orten in der Schweiz werden morgen Samstag, 14. Dezember, Plätze, Brücken und Gebäude im Kerzenmeer erstrahlen. Jede Kerze ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die sich für Schwache und Benachteiligte einsetzt. In Steinach erstrahlen die Kerzen auf dem Labyrinth vor der katholischen Kirche morgen Samstag von 17 bis 20 Uhr. Organisiert wird der Anlass durch die Firmanden der Pfarreien Berg/Freidorf, Steinach und Tübach. mitg.

Steinach kann neu auch mittags waschen

Wie die Elektra Steinach mitteilt, wird die Mittagssperre der Waschautomaten in Steinach ab 1.1.2020 aufgehoben. Die Sperre wurde ursprünglich zur Regulierung der Leistungsspitzen über Mittag eingeführt.

red.

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
Postfach 366, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 12800 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St. Gallen
Inserateannahme: Verlag MediArbon, Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigtes untersagt.



*Auf einmal bist Du nicht mehr da.
Im Herzen bleibst Du uns ganz nah,
nun ruhe sanft und geh in Frieden.
Denk immer dran, dass wir Dich lieben.*

Rita Furthmüller-Gerschwiler

3. November 1929 - 8. Dezember 2019

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben durfte sie kurz nach Ihrem 90. Geburtstag am zweiten Advent friedlich einschlafen. Wir sind sehr dankbar für die schöne, lange gemeinsame Zeit.

in Dankbarkeit:

Monika und Philipp Rupper-Furthmüller
Cordula und Luigi Meier-Furthmüller
Marina und André Mathis-Rupper mit Ramón und Siro
Fabio und Phuong Rupper mit Emilia

Traueradresse:

Familie Furthmüller und Rupper, Seestrasse 56, 9326 Horn

Die Trauerfeier findet am Dienstag 17. Dezember 10.30 Uhr in der kath. Kirche in Horn statt.

Es werden keine Trauerzirkulare versendet.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumen gedenke man:
Seniorenzentrum 9326 Horn, PC 90-2981-9

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 13. Dezember

- Adventsfenster: Rondo/Musikschule Thurgau, Grabenstr. 8, mit Apéro.
- Adventsfenster Frasnacht: Fam. Lehmann, Rotbuchenstr. 14.
- Shorley-Aktion bis 21.12., Möhl.
- 9 bis 11.30 Uhr: Freundinnen-Frühstück, Seelig, Hauptstr. 4, Anmeldung unter www.seelig-und-meer.ch.
- 16 bis 21 Uhr: «Lagerfunke» winterlicher Food & Drinks, MoMö-Platz, MoMö Stachen.

Samstag, 14. Dezember

- Adventsfenster: Delizio Gelateria, Hauptstr. 11, mit Apéro.
- Adventsfenster Frasnacht: Fam. Huber/ Fam. Schnitzer / Fam. Wenk, Alte Poststrasse 23.
- 9 bis 12.30 Uhr: Freundinnen-Frühstück, Seelig, Hauptstr. 4, Anmeldung unter www.seelig-und-meer.ch.
- 11 bis 17 Uhr: «Lagerfunke» winterlicher Food & Drinks, MoMö-Platz, MoMö Stachen.
- 17.30 Uhr: Waldweihnacht Pfadi Arbor Felix, Treffpunkt Parkplatz Tälisberg.
- 18 Uhr: Weihnachtssingen, Chrischona und CZP, Fischmarktplatz.
- 19 Uhr: Konzert «Stress», Presswerk.
- 20 Uhr: Konzert «Belinda del Porto», Hotel Wunderbar.

Sonntag, 15. Dezember

- Adventsfenster: Christliches Zentrum Posthof/ Turmgasse, mit Apéro.
- Adventsfenster Frasnacht: 17 bis 18.30 Uhr bei der Glögglistube.
- 11 bis 17 Uhr: «Lagerfunke» winterlicher Food & Drinks, MoMö-Platz, MoMö Stachen.
- 17 Uhr: Weihnachtskonzert der Bigband «One for you», Schloss Arbon.
- 17 Uhr: «Cantate Domino» – offenes Adventssingen, Kirche St. Martin.

Nächsten Freitag letzter «felix.» 2019

Die 46. Ausgabe vom nächsten Freitag, 20. Dezember, ist zugleich die letzte in diesem Jahr. Inserate und redaktionelle Texte für die spezielle Jahresendausgabe können noch bis spätestens Mittwochmorgen abgegeben werden. Danach erholt sich das «felix.»-Team zwei Wochen für Sie. Die erste Ausgabe im 2020 erscheint am Freitag, 10. Januar.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»

Montag, 16. Dezember

- Adventsfenster: Seelig und Meer, Hauptstrasse 4, mit Apéro.

Dienstag, 17. Dezember

- Adventsfenster: Sekundarschule Reben 4, Reben 4, mit Apéro.

Mittwoch, 18. Dezember

- Adventsfenster: Nadilo «Recyc-Licht», Farbgasse 4, mit Apéro.
- 18 Uhr: «Christmas Dance & Music», Musikschule Arbon, Kulturzentrum Presswerk.

Donnerstag, 19. Dezember

- Adventsfenster: Rest. Storchen Da Raffaele, Walhallastr. 5, mit Apéro.
- 16 bis 21 Uhr: «Lagerfunke» winterlicher Food & Drinks, MoMö-Platz, MoMö Stachen.

Freitag, 20. Dezember

- Adventsfenster: BauWerk/ Architektur und Raumplanungs AG, Schmidgasse 6.
- 16 bis 18 Uhr: Malen für Kinder, Kreativ Atelier, Chrischona Gemeinde, Brühlstrasse 4.
- 16 bis 21 Uhr: «Lagerfunke» winterlicher Food & Drinks, MoMö-Platz, MoMö Stachen.
- 19.30 Uhr: Weiher «Stobete», Restaurant Weiher.

Horn

Samstag, 14 + Sonntag, 15. Dezember

- 17.30 Uhr: Kirchenkonzert, Musikgesellschaft Tübach-Horn und Männerchor Tübach, katholische Kirche.

Steinach

Samstag, 14. Dezember

- Ab heute täglich Christbaum-Verkauf bei der Schreinererei Huser, Hauptstrasse 8.
- 16.30 bis 20 Uhr: Lichtermeer auf dem Kirchplatz der Jakobskirche.

«Rondo» lädt zu musikalischem Adventsfenster

Heute Freitag, 13. Dezember, um 18 Uhr findet in der Rondelle an der Grabenstrasse 8 in Arbon ein Schülerkonzert statt. Vorgängig wird um 18.45 das Adventsfenster geöffnet. Danach konzertiert die Jugendmusik und es gibt einen Apéro. Im zweiten Teil gibts dann ein Schülerkonzert. Diese vorweihnachtliche Veranstaltung ist öffentlich. mitg.

Zeit der Stille in der Jakobskirche Steinach

Im Chorraum der Jakobskirche Steinach bietet sich heute Frei-

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 16. bis 20. Dezember: Pfr. H. M. Enz, T: 071 440 44 30
- Samstag, 14. Dezember 16 Uhr: Cevi Waldweihnacht, Treffpunkt Schiessstand Tälisberg.
- Sonntag, 15. Dezember 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zum 3. Advent mit Kindertheater, Taferinnerung und Taufe, Kirche.
- Mittwoch, 18. Dezember 12 Uhr: Mittagstisch, Anmeldung an 071 440 35 45, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. Dezember 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Sonntag, 15. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche. 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital. 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Montag, 16. Dezember 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle. 19.30 Uhr: Wort und Musik im Advent, Galluskapelle.
- Donnerstag, 19. Dezember 19 Uhr: Versöhnungsfeier, Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 15. Dezember 10 Uhr: Adventsserie Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogr. von 1-16 J. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 15. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst mit parall. Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 15. Dezember 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 15. Dezember 10 Uhr: Sonntagsfiir für Chind im Pfarreisaal (KIGA-3KI.) www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. Dezember 9.30 Uhr: Kolibri Morgen, KG-Haus.
- Sonntag, 15. Dezember 17 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross, Kolibri-Weihnachtsfeier.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. Dezember 19 Uhr: Wortgottesdienst, Otmarskirche.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. Dezember 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 15. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, musik. mitgestaltet von M. Niedermann. 11.45 Uhr: Syrisch-orthodoxer Gottesdienst.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Dezember 10.15 Uhr: Familienkirche, evang. Kirche.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Dezember 10 Uhr: Gottesdienst, evang. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Dezember 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Beat Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Dezember 10 Uhr: Kommunionfeier. 10 Uhr: Sonntagsfiir für Chind im Pfarreisaal (KIGA-3KI.)

tag, 13. Dezember, und am Freitag, 20. Dezember, jeweils von 19 bis 19.30 Uhr die Möglichkeit, eine Pause vom Adventsrummel einzuschalten mit Adventsliedern, Taizé-Liedern, Stille und kurzen, besinnlichen Texten. mitg.

Arbon: Letzter Mittagstisch in diesem Jahr

Am Mittwoch, 18. Dezember, findet ab 12 Uhr der letzte diesjährige Mittagstisch im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon statt. Frühzeitige telefonische Anmeldungen nimmt Pfarrer Harald Ratheiser: (071 440 35 45) gerne entgegen. Zum Mittagstisch sind alle willkommen. mitg.

Musik und Wort zum Advent

Zum letzten Mal findet am Montag, 16. Dezember, 19.30 Uhr eine Musik- und Textmeditation in der Galluskapelle statt. An der Truhennorgel interpretiert Dieter Hubov Werke des süddeutschen und italienischen Barock, Diakon Matthias Rupper liest Texte zum Advent. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Das Arboner Ehepaar Abdullah (51) und Cennet (34) Altindas ist Eltern von Drillingen geworden

30 Windeln wechseln am Tag



Die Drillings-Mädchen Zeynep, Berra und Zümra Altindas in ihrem gemeinsamen Bett. Nach zwei Monaten im Spital durften die Frühchen letzte Woche endlich nach Hause.

Ein bisschen mehr Action würde ihrem Eheleben guttun, dachten sie sich. Der Arboner Abdullah Altindas ist zwar bereits 51 und Vater von zwei erwachsenen Kindern aus erster Ehe, doch seiner Frau Cennet (34) wollte er den Kinderwunsch nicht ausschlagen. Sie wurde spontan schwanger und gebar am 7. Oktober Drillinge. Jetzt herrscht Action – und wie!

«Der Liebe Gott hat es gut gemeint mit uns», sagt Abdullah Altindas. Obwohl er die Nacht kaum geschlafen hat und mit seiner Frau bis an die Grenze gefordert ist, mag er noch lachen. Der Anblick seiner Drillings-Töchter Zümra, Berra und Zeynep lässt ihn die Sorgen und Strapazen der letzten Tage, Wochen und Monate vergessen. «Es ist ein super, super schönes Gefühl, dass die Kinder gesund und endlich zu Hause sind», sagt er.

Dass die Drillinge leben, gesund und in guter Verfassung sind, sei der guten Medizinversorgung am Kantonsspital St. Gallen zu verdanken. Denn Cennet Altindas hatte bereits

im sechsten Monat ihrer Schwangerschaft erste Wehen. Sie bekam wehenhemmende Mittel und musste zwei Monate lang liegen. Nach dem Blasensprung in der 31. Schwangerschaftswoche wurden die Drillinge mittels Kaiserschnitt auf die Welt geholt. Die Frühchen waren nur 1300, respektive 1500 Gramm leicht. Sie mussten ihre ersten beiden Lebensmonate in Brutkästen in der Neonatologie des Kantonsspitals St. Gallen verbringen. «Es war eine schwierige Zeit für uns», sa-



Übernächtigt, aber glücklich: Cennet und Abdullah Altindas mit ihren Drillingen.

gen die Eltern. «Unsere Kinder mit so vielen Kabeln und Schläuchen zu sehen, hat uns traurig gemacht – wir haben viel geweint», sagen die Drillingseltern. «Wir hofften einfach, dass die Kinder überleben.» Doch nun seien sie glücklich und dem Spitalpersonal dankbar, dass es so gut gekommen sei.

Eltern im Drillingsstress

Die Wohnung der Familie Altindas an der Obstgartenstrasse 17 in Arbon befindet sich im vierten Stock. Es gibt keinen Lift. Wer die Treppen mit Drillingen und Gepäck hinaufsteigen muss, kommt tüchtig ins Schwitzen. «Wir werden umziehen müssen», sagt Abdullah Altindas. «Ausserdem brauchen wir ein grösseres Auto.» Und ob der Servicetechniker seine Arbeitsstelle im Aussendienst – mit vielen Auslandsaufenthalten – bei der Firma Bruderer behalten kann, muss ebenfalls überdacht werden. Unmöglich, dass er seine Ehefrau jetzt alleine lässt mit den drei Kindern. Das Paar macht gerade die härteste Zeit seines Lebens durch: Schläft kaum,

felix.



DER WOCHE

Werner Künzler,
Arboner Video-Group

Die Arboner Video-Group dokumentiert immer wieder mal Anlässe aus der Region. So sind Filme über das Saurer Museum, das «Arboner Classics» oder auch Portraits über Arboner Persönlichkeiten entstanden. Das letzte Werk der Arboner Filmemacher ist ein Video über die erste Kultur & Museums-Tag/Nacht, die interessante Einblicke in Arbons Museen und Kulturstätten zeigt. Werner Künzler hat in seiner Freizeit ein wertvolles filmisches Dokument geschaffen (zu sehen auf Youtube). Wir verleihen ihm dafür unseren «Oscar».

wechselt pro Kind zehnmal am Tag die Windeln (bedingt durch spezielle Babynahrung und Hautempfindlichkeit). Das «Schöppele» dauert bei jedem Kind eine Stunde, macht drei Stunden pro Mahlzeit. Dass alle drei Kinder schlafen, kommt selten vor, haben die Eltern festgestellt. Und wenn eines mal losheult, heulen bald alle zusammen...

Jegliche Hilfe ist willkommen

«Wir wollen uns nicht beklagen» betont Abdullah Altindas. Das Kinderglück überstrahle alles. Doch der Familienvater sagt auch kleinlaut, dass sie froh seien um jegliche Hilfe. Denn seine Eltern sind betagt, die Geschwister mit ihrem ebenfalls frisch geborenen Nachwuchs ausgelastet. Und Cennets Familie lebt in der Türkei. «Wir haben gottseidank zwei Nachbarinnen, die uns helfen und uns entlasten», sagt Abdullah Altindas dankbar.

Weihnachten steht vor der Tür, den Drillingseltern wäre jetzt die eine oder andere helfende Hand oder Geste ein Geschenk des Himmels.

Ueli Daepf